

Method for displaying vehicle specific information

Patent Number: EP1442918
Publication date: 2004-08-04
Inventor(s): BENZLER ULRICH-LORENZ (DE); PLACKE LARS (DE)
Applicant(s): BOSCH GMBH ROBERT (DE)
Requested Patent: ☐ EP1442918, A3
Application Number: EP20030103888 20031021
Priority Number(s): DE20031003792 20030131
IPC Classification: B60K35/00; B60K31/00; B60K28/06
EC Classification: B60K35/00
Equivalents: ☐ DE10303792
Cited Documents: WO02081251; US6009355; EP1223083; FR2726094; DE19941962; JP2001171392

Abstract

A motor vehicle's dashboard (1) has a display device (DD) (2), e.g. an LCD, LED or illuminated display, for displaying objects (3) with part objects (4) as well as input devices (5) outside the DD and input devices (6) as part of the DD. The input devices can be e.g. rotary switches or buttons. A touch-screen can be used.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 442 918 A3

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(88) Veröffentlichungstag A3:
08.09.2004 Patentblatt 2004/37

(51) Int Cl.7: **B60K 35/00**, B60K 31/00,
B60K 28/06

(43) Veröffentlichungstag A2:
04.08.2004 Patentblatt 2004/32

(21) Anmeldenummer: 03103888.8

(22) Anmeldetag: 21.10.2003

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(71) Anmelder: **ROBERT BOSCH GMBH**
70442 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder:
• **Benzler, Ulrich-Lorenz**
30855, Langenhagen (DE)
• **Placke, Lars**
30163, Hannover (DE)

(30) Priorität: 31.01.2003 DE 10303792

(54) Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationssignale

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationen.

Um mit relativ geringem Aufwand eine für den Benutzer verständliche Darstellung fahrzeugspezifischer Informationssignale bzw. fahrzeugspezifischer Informa-

tionen und Daten zu erreichen, wird vorgeschlagen, dass die fahrzeugspezifischen Informationen in einer dreidimensionalen Darstellung auf einer fahrzeugeigenen Anzeigeeinrichtung (2) angezeigt werden.

Hierbei können insbesondere dreidimensionale Interaktionen und/oder Animationen gestartet werden.

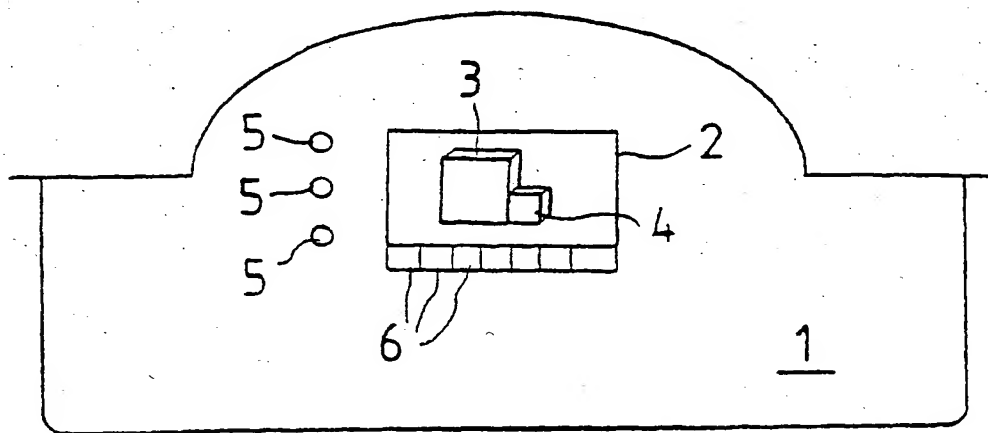


Fig. 1

EP 1 442 918 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 10 3888

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2000, Nr. 23, 10. Februar 2001 (2001-02-10) & JP 2001 171392 A (CALSONIC KANSEI CORP), 26. Juni 2001 (2001-06-26) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,7,8 *	1,12	B60K35/00 B60K31/00 B60K28/06
X	WO 02/081251 A (DAIMLER CHRYSLER AG ;STEFFENS CHRISTIANE (DE); VON HASSELM HERMANN) 17. Oktober 2002 (2002-10-17)	1-3,5,12	
Y	* Seite 2, Absatz 1 * * Seite 10, Absatz 1 - Seite 17, Absatz 3 *	4	
X	US 6 009 355 A (DINKEL JOHN G ET AL) 28. Dezember 1999 (1999-12-28) * Spalte 2, Zeile 55 - Spalte 3, Zeile 63 * * Spalte 5, Zeile 11 - Spalte 6, Zeile 10 * * Spalte 11, Zeile 55 - Spalte 16, Zeile 37; Abbildung 11 *	1-4,12	
X	EP 1 223 083 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 17. Juli 2002 (2002-07-17) * Absätze [0064] - [0076]; Abbildungen 16A,16B,16C,17 *	1,2,12	B60K G01S
X	FR 2 726 094 A (VALEO VISION) 26. April 1996 (1996-04-26) * Seite 2, Zeilen 18-31 * * Seite 5, Zeile 18 - Seite 9, Zeile 27 *	1,2,12	
Y	CLIVE CUSSLER: "Dragon" 1993, HARPERCOLLINS PUBLISHERS, LONDON, XP002277659 * Seiten 183-191 *	4	
-/--			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 22. April 2004	Prüfer Plenk, R
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 10 3888

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch
A	DE 199 41 962 A (VOLKSWAGENWERK AG) 29. März 2001 (2001-03-29) * das ganze Dokument * -----	1
		KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für die Patentansprüche erstellt		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
München	22. April 2004	Plenk. R
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>		

EPO FORM 1503 03.82 (P04003)



Europäisches
Patentamt

Nummer der Anmeldung

EP 03 10 3888

GEBÜHRENPFLICHTIGE PATENTANSPRÜCHE

Die vorliegende europäische Patentanmeldung enthielt bei ihrer Einreichung mehr als zehn Patentansprüche.

☐ Nur ein Teil der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die ersten zehn sowie für jene Patentansprüche erstellt, für die Anspruchsgebühren entrichtet wurden, nämlich Patentansprüche:

☐ Keine der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die ersten zehn Patentansprüche erstellt.

MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

Siehe Ergänzungsblatt B

☐ Alle weiteren Recherchegebühren wurden innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Recherchenabteilung nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefördert.

☐ Nur ein Teil der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf Erfindungen beziehen, für die Recherchegebühren entrichtet worden sind, nämlich Patentansprüche:

☒ Keine der weiteren Recherchegebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung beziehen, nämlich Patentansprüche:

1-5, 12



Europäisches
Patentamt

**MANGELNDE EINHEITLICHKEIT
DER ERFINDUNG
ERGÄNZUNGSBLATT B**

Nummer der Anmeldung

EP 03 10 3888

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

1. Ansprüche: 1-5,12

Verfahren zu Anzeige fahrzeugspezifischer
Informationssignale in dreidimensionaler Darstellung

2. Ansprüche: 6,7

Verfahren zur darstellung fahrzeugspezifischer
Informationssignale, bei dem aus einem Abstand eine
dreidimensionale Darstellung ermittelt wird

3. Ansprüche: 8-11

Verfahren zur Darstellung fahrzeugspezifischer
Informationssignale; bei dem eine Auswahl der anzuzeigenden
Informationssignale erfolgt

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 03 10 3888

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-04-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 2001171392 A	26-06-2001	KEINE	
WO 02081251 A	17-10-2002	DE 10117410 A1	07-11-2002
		WO 02081251 A1	17-10-2002
		EP 1373006 A1	02-01-2004
US 6009355 A	28-12-1999	AU 6245398 A	26-08-1998
		CA 2283843 A1	13-08-1998
		EP 0956219 A2	17-11-1999
		JP 2002505631 T	19-02-2002
		US 2002082751 A1	27-06-2002
		US 2002082752 A1	27-06-2002
		WO 9834812 A2	13-08-1998
		US 2002156555 A1	24-10-2002
		US 2003004616 A1	02-01-2003
		US 2002198635 A1	26-12-2002
		US 6282464 B1	28-08-2001
		US 6131060 A	10-10-2000
		US 6233506 B1	15-05-2001
		US 6175782 B1	16-01-2001
		US 6330497 B1	11-12-2001
		US 6459961 B1	01-10-2002
		US 2001038414 A1	08-11-2001
		US 2001021887 A1	13-09-2001
		US 2001029410 A1	11-10-2001
EP 1223083 A	17-07-2002	DE 60009114 D1	22-04-2004
		EP 1223083 A1	17-07-2002
		JP 3300340 B2	08-07-2002
		CN 1373720 T	09-10-2002
		WO 0121446 A1	29-03-2001
		JP 2002335524 A	22-11-2002
FR 2726094 A	26-04-1996	FR 2726094 A1	26-04-1996
DE 19941962 A	29-03-2001	DE 19941962 A1	29-03-2001

EPO FORM P0451

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 442 918 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
04.08.2004 Patentblatt 2004/32

(51) Int Cl.7: **B60K 35/00**, B60K 31/00,
B60K 28/06

(21) Anmeldenummer: 03103888.8

(22) Anmeldetag: 21.10.2003

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(71) Anmelder: **ROBERT BOSCH GMBH**
70442 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder:
• **Benzler, Ulrich-Lorenz**
30855, Langenhagen (DE)
• **Placke, Lars**
30163, Hannover (DE)

(30) Priorität: 31.01.2003 DE 10303792

(54) Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationssignale

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationen.

Um mit relativ geringem Aufwand eine für den Benutzer verständliche Darstellung fahrzeugspezifischer Informationssignale bzw. fahrzeugspezifischer Informa-

tionen und Daten zu erreichen, wird vorgeschlagen, dass die fahrzeugspezifischen Informationen in einer dreidimensionalen Darstellung auf einer fahrzeugeigenen Anzeigeeinrichtung (2) angezeigt werden.

Hierbei können insbesondere dreidimensionale Interaktionen und/oder Animationen gestartet werden.

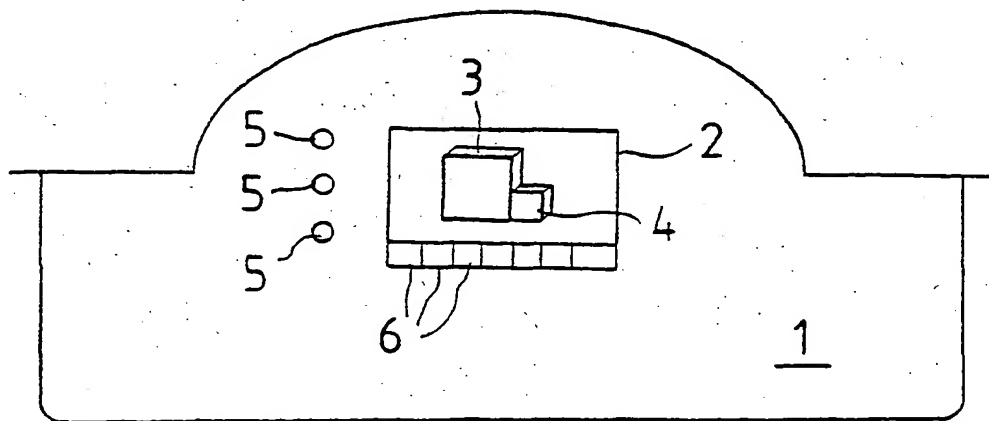


Fig. 1

EP 1 442 918 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationssignale.

[0002] Fahrzeugspezifische Informationen, wie z. B. Bedienungsanleitungen oder Benutzerinformationen für das Kraftfahrzeug oder für Teile oder Zusatzausstattungen des Kraftfahrzeuges, werden dem Benutzer im Allgemeinen in Handbüchern oder Prospekten angeboten; weiterhin können sie z.T. auch auf einem zweidimensionalen Anzeigefeld einer Anzeigeeinrichtung des Kraftfahrzeuges, z. B. einem Display im Dashboard des Fahrzeuges, abgerufen werden.

[0003] Derartige Darstellungen sind jedoch im Allgemeinen für den nicht fachkundigen Benutzer schwer verständlich, nicht selbsterklärend und vermitteln einen trockenen Eindruck. Für den Benutzer ist insbesondere das Auswählen der erforderlichen Informationen aus der Vielzahl der angebotenen Informationen schwierig. Hierbei muss der Benutzer z. B. oftmals eine Auswahl aus angebotenen Bezeichnungen treffen, ohne diesen Bezeichnungen Teile des Kraftfahrzeuges zuordnen zu können. Diese Darstellungen führen somit oftmals dazu, dass die angebotenen Informationen nicht aufgenommen und umgesetzt werden können, wodurch die zur Verfügung stehenden Funktionalitäten des Kraftfahrzeuges und seiner Einrichtungen nicht vollständig wahrgenommen und Fehler und Gefahren bei der Benutzung des Kraftfahrzeuges oder der kraftfahrzeuginternen Einrichtungen auftreten können, die erst bei einer späteren Werkstattinspektion behoben werden und ggf. zu zusätzlichen Fehlfunktionen und Schäden führen können.

[0004] Weiterhin ist für den Fahrer das Auslesen der Informationen während der Fahrt aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit schwierig und zum Teil gefährlich. Das Nachlesen von Informationen in Benutzerhandbüchern oder der Anzeigeeinrichtung im Dashboardbereich ist während der Fahrt oftmals nur durch einen Beifahrer möglich, wenn die angezeigten Informationen zu komplex sind und erst vom Benutzer interpretiert werden müssen.

[0005] Das erfindungsgemäße Verfahren nach Anspruch 1 bietet demgegenüber insbesondere den Vorteil, dass eine verständlichere Wiedergabe der fahrzeugspezifischen Informationssignale bzw. fahrzeugspezifischen Informationen und Daten ermöglicht wird. Der Benutzer kann durch die optisch eingängigeren dreidimensionalen Darstellungen insbesondere des Kraftfahrzeuges selbst oder einzelner Bereiche oder Teile des Kraftfahrzeuges in relativ kurzer Zeit die angebotenen Informationen ohne Hinzuziehung allzu vieler Zusatzinformationen wahrnehmen, hierbei Funktionalitäten erkennen und ggf. Fehlersignale oder Warnsignale bemerken.

[0006] Hierbei können auf der Anzeigeeinrichtung insbesondere dreidimensionale Animationen, d. h. zeitlich veränderbare Darstellungen, ausgegeben werden.

Bei derartigen Animationen können zum einen Warnhinweise, z. B. durch sich bewegende Pfeile und zeitlich veränderliche Darstellungen von Teilen, z. B. durch Blinken, Aufleuchten, periodisches Vergrößern und Verkleinern relevanter Teile, eingängig dargestellt werden. Weiterhin können das Kraftfahrzeug oder Teile des Kraftfahrzeuges gedreht und/oder vergrößert werden, so dass dem Benutzer in leicht verständlicher, eingängiger Weise sowohl der Aufbau als auch die Position und Ausrichtung relevanter Teile vermittelt wird, ohne hierzu in erheblichem Umfang weitere Informationen auswählen zu müssen. Die dreidimensionalen Animationen können insbesondere auch durch eine einen fortlaufenden Bewegungsablauf bildende Bildfolge, d. h. wie eine Videosequenz, dargestellt werden.

[0007] Weiterhin können vorteilhafterweise auch dreidimensionale Interaktionen durch den Benutzer gestartet werden. Bei Interaktionen werden von dem Benutzer fortlaufend oder zeitweise zusätzliche Eingabesignale eingegeben, um die dargestellten Informationen zu beeinflussen. Hierdurch kann z. B. ein dreidimensionales Navigieren durch das Kraftfahrzeug oder Teile des Kraftfahrzeuges ermöglicht werden, und/oder vom Benutzer relevante Teile des Kraftfahrzeuges ausgewählt, vergrößert oder gedreht werden und hierzu weitere Informationen, z. B. Detailangaben, mögliche Fehlerquellen usw. abgerufen werden.

[0008] Relevante Teile des Kraftfahrzeuges können sowohl die vom Fahrer direkt beeinflussbaren Bedieneinrichtungen, wie z. B. Radio, Infotainment-Einrichtung, Klimaanlage, sowie für das Fahrverhalten relevante Teile des Kraftfahrzeuges, wie z. B. die Lenkung, Bremsung, sowie der Motor sein, bei denen der Benutzer mögliche Fehlerinformationen, Verschleißangaben usw. abrufen kann. Durch die vom Fahrer eingegebenen Eingabesignale können auch Fahrzeugkomponenten, z. B. Sitze, eingestellt werden.

[0009] Als Warnsignale sowie Servicesignale können insbesondere von einem fahrzeuginternen System ermittelte Fehler oder Probleme, z. B. erhöhte Kühlwassertemperatur, Kühlwasserverlust, niedriger Öldruck, Ölstand, Tankfüllungsgrad, überhöhte Geschwindigkeit, instabiler Fahrzustand, sowie eine Kontrolle bzw. Anzeige verschiedener Wechselzyklen, z. B. von Öl, Bremsflüssigkeit, Getriebeflüssigkeit, dreidimensional angezeigt werden. Diese Signale, insbesondere über Ölstand, Kühlwasser, Scheibenwaschwasser und Reifendruck, können bei Kontrollen durch den Fahrer, d. h. auf Eingabesignale des Fahrers hin, ausgegeben werden. Weiterhin können sie selbsttätig bei Ermittlung eines Fehlerzustandes ausgegeben werden.

[0010] Die dreidimensionale Anzeige erfolgt vorteilhafter Weise durch eine Fluchtpunktdarstellung mit endlichem oder unendlichem Fluchtpunkt, d. h. insbesondere als perspektivische Darstellung. Die dreidimensionalen Darstellungen können mit Audiosignalen kombiniert werden.

[0011] Erfindungsgemäß können weiterhin abgestuf-

te Zugriffsebenen bzw. Zugriffsmöglichkeiten und/oder abgestufte Darstellungsebenen eingerichtet sein. Der jeweils angebotene Zugriff und/oder die angebotene Darstellung können insbesondere von der Fahrsituation inklusive fahrzeuginternen Parametern, z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Einschaltzustand eines Lichtes, insbesondere Abblendlichts, eingestellter Audiobelastung usw., oder von dem Fahrerzustand abhängen. Bei einer Abhängigkeit von der Fahrsituation können z. B. komplexere Funktionen und Darstellungen, die eine erhöhte Benutzeraufmerksamkeit erfordern, z. B. Animationen und/oder Interaktionen oder eine aufwendige Fehlersuche oder Ölstandswarnung, nur bei ruhendem Fahrzeug aufgerufen bzw. gestartet werden und einfachere Funktionen und Darstellungen, z. B. eine Bedienung des Radios oder der Sitzeinstellung, auch während der Fahrt oder in Abhängigkeit von Fahrerbelastung/Geschwindigkeit ausgegeben werden. Bei einer Abhängigkeit der Zugriffsebenen oder Darstellungsebenen vom Fahrerzustand kann dieser z. B. mittels eines Sensors oder aus seinem Fahrverhalten ermittelt werden, wobei die höheren Ebenen nur zugelassen werden, wenn entschieden wird, dass der Fahrerzustand dies zulässt.

[0012] Das erfindungsgemäße Verfahren kann insbesondere auch die Darstellung eines rückwärtigen Fahrraums durch eine dreidimensionale Darstellung auf der Anzeigeeinrichtung umfassen. Hierbei kann z. B. aus einem mittels eines Abstandssensors ermittelten Abstand zu einem rückwärtigen Hindernis ein dreidimensionaler rückwärtiger Fahrraum nachgebildet und auf der Anzeigeeinrichtung als dreidimensionale Darstellung angezeigt werden, ohne dass hierzu Kameras zur Aufnahme des rückwärtigen Fahrraums vorgesehen sind. Hierbei kann das erfindungsgemäße Verfahren in Kombination mit einem oder als Teil eines Parkassistentsystems bzw. Automatic Cruise Control (ACC)-Systems oder einer Einparkhilfe, durchgeführt werden.

[0013] Als Anzeigeeinrichtung kann ein Display bzw. Bildschirm des Fahrerinformationssystems, ein Computermonitor, eine Kombiinstrument-Anzeige sowie - insbesondere bei Benutzung im Stand - auch ein PDA oder Laptop verwendet werden.

[0014] Durch die erfindungsgemäße dreidimensionale Darstellung, insbesondere in Verbindung mit Animationen und/oder Benutzer-Interaktionen, wird ein erhöhter Wiedererkennungseffekt bzw. eine erhöhte Merkbarkeit sowie ein besseres Verständnis der dargestellten Informationen erzielt. Weiterhin sind neue Funktionalitäten einschließlich der Ausgabe von Warnmeldungen sowie eine Anleitung zur Fehlerbehebung möglich. Die Visualisierung ist eindeutiger als bei zweidimensionalen Darstellungen, wobei eine erhöhte Benutzerfreundlichkeit bzw. ein besseres Human-Machine-Interface (HMI) in einer innovativen, technik-begeisterten Form erreicht wird. Die Darstellung der Informationen erfolgt in einem realen dreidimensionalen Kontext mit Darstellung der jeweiligen Teile und Bedienelemente in ihrer

Position im Fahrzeug.

[0015] Die Erfindung wird im Folgenden anhand der beiliegenden Zeichnungen an einigen Ausführungsformen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 - einen Ausschnitt aus einem Fahrzeug-Dashboard mit Anzeigeeinrichtung;

Fig. 2 - ein Blockdiagramm eines fahrzeuginternen Steuersystems zur Durchführung des Verfahrens;

Fig. 3 - eine Straßenanordnung mit einem Fahrzeug mit Parkassistentsystem;

[0016] Ein Dashboard 1 eines Kraftfahrzeuges weist eine Anzeigeeinrichtung 2, z. B. ein LCD-Display, LED-Display oder beleuchtetes Display, zur Darstellung von Objekten 3 mit Teilobjekten 4, außerhalb der Anzeigeeinrichtung 2 vorgesehene Eingabeeinrichtungen 5 und als Teil der Anzeigeeinrichtung 2 ausgebildete Eingabeeinrichtungen 6 auf. Die Eingabeeinrichtungen 5 können z. B. Drehschalter oder Taster sein; die alternativ oder zusätzlich hierzu vorgesehenen Eingabeeinrichtungen 6 können z. B. bei Verwendung eines Touch-Screens ausgebildet sein. Weiterhin ist die Verwendung von Trackball-Systemen oder Maus-Systemen als Eingabeeinrichtung möglich, wozu als Anzeigeeinrichtung 2 vorteilhafterweise ein getrennt vom Dashboard 1 vorgesehener Monitor, z. B. als Teil eines PDAs oder Laptops, verwendet wird. Als Objekte 3 können auf der Anzeigeeinrichtung 2 z. B. das gesamte Fahrzeug und als Teilobjekte 4 z. B. Teilbereiche des Fahrzeugs angezeigt werden. Hierbei kann das ganze Objekt 3 oder die Teilobjekte 4 jeweils zur Darstellung von Animationen und/oder Interaktionen aktiviert werden.

[0017] Über die Eingabeeinrichtungen 5, 6 werden vom Benutzer Eingabesignale S1 an eine Steuereinrichtung 7 - z. B. die Steuereinrichtung des Fahrzeug-Navigationssystems bzw. Fahrerinformationssystems - eingegeben. Die Steuereinrichtung 7 entnimmt Datensignale S2 aus einem Datenspeicher 8 und gibt Informationssignale S3 zur Darstellung der Objekte 3 und ggf. Teilobjekte 4 auf der Anzeigeeinrichtung 2 aus. Die Steuereinrichtung 7 kann hierbei auch über einen fahrzeuginternen Bus 9, z. B. einen CAN-Bus 9, Datensignale S4, insbesondere Fahrsituationssignale S4 und/oder Fahrerzustandssignale S4, aufnehmen. Die Fahrsituationssignale können sich auch auf fahrzeuginterne Parametern, z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, die Bremsbetätigung, Lichteinstellung, Audiobelastung usw. beziehen.

[0018] Die Komplexität der Darstellung der Objekte 3 erfolgt auf verschiedenen Darstellungs- und Funktionsebenen in Abhängigkeit von Datensignalen S4, wobei bei stehendem Fahrzeug eine höheren Ebene mit höherer Komplexität als während des Fahrbetriebes zugelassen ist. Der Fahrer kann über die Eingabeeinrich-

gen 5, 6 Teilobjekte 4 auswählen, aktivieren und hierdurch Animationen, z. B. Drehbewegungen oder Reparaturanleitungen, und/oder Interaktionen, wie z. B. ein Navigationsverfahren durch das Fahrzeug zu einzelnen Fahrzeugteilen, starten. Ergänzend zur optischen Ausgabe auf der Anzeigeeinrichtung 2 kann auch eine akustische Ausgabe erfolgen.

[0019] Gemäß Fig. 3 können erfindungsgemäß als Teil eines Parkassistentensystems rückwärtige Abstände d eines Fahrzeugs 10 zu anderen Verkehrsobjekten, z. B. einem anderen Fahrzeug 11 auf einer Straße 12, durch einen Abstandssensor 13 auf Basis von Ultraschall, Radar oder Infrarot ermittelt und als Signal S4 übertragen werden, woraus ein rückwärtiger dreidimensionaler Fahrraum 14 berechnet, nachgebildet und auf der Anzeigeeinrichtung 2 als Objekt 3 dargestellt werden kann.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Anzeige fahrzeugspezifischer Informationssignale (S3), bei dem die fahrzeugspezifischen Informationssignale (S3) in einer dreidimensionalen Darstellung auf einer fahrzeugeigenen Anzeigeeinrichtung (2) angezeigt werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die fahrzeugspezifischen Informationssignale (S3) auf der Anzeigeeinrichtung (2) in einer Fluchtpunktdarstellung mit endlichem oder unendlichem Fluchtpunkt angezeigt werden.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch ein Eingabesignal (S1) eines Benutzers eine dreidimensionale Interaktion mit Ausgabe von dreidimensionalen Darstellungen auf der fahrzeugeigenen Anzeigeeinrichtung (2) gestartet wird.
4. Verfahren nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei der dreidimensionalen Interaktion eine freie Navigierbarkeit in einer dreidimensionalen Darstellung des Fahrzeugs (10) oder eines Teilbereichs des Fahrzeugs aufrufbar ist.
5. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch ein Eingabesignal (S1) eines Benutzers auf der fahrzeugeigenen Anzeigeeinrichtung (2) eine zeitlich veränderliche Animation mit dreidimensionalen Darstellungen gestartet wird.
6. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Abstand (d) des Fahrzeuges (10) zu einem oder mehreren Objekten (11) in einem rückwärtigen Fahrbereich (14) des Fahrzeuges (10) ermittelt wird und aus dem er-

mittelten Abstand eine dreidimensionale Darstellung des rückwärtigen Fahrbereichs (14) des Kraftfahrzeuges (10) ermittelt und auf der Anzeigeeinrichtung (2) ausgegeben wird.

7. Verfahren nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** es ein Einparkhilfverfahren, Parkassistentenverfahren, ACC oder Teil eines Einparkhilfverfahrens, Parkassistentenverfahrens oder ACC ist.
8. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in Abhängigkeit von fahrzeuginternen Datensignalen (S4) abgestufte fahrzeugspezifische Informationssignale (S3) auf der Anzeigeeinrichtung (2) aufrufbar sind.
9. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die fahrzeuginternen Datensignale (S4) Fahrerzustandssignale und/oder Fahrsituationssignale, z. B. Geschwindigkeitssignale, Beschleunigungssignale, Bremsbetätigungssignale, Lichteinstellungssignale und/oder Audiobelastungssignale sind.
10. Verfahren nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** während der Fahrt nur Grundfunktionen und im Stand Zusatzfunktionen, z. B. Animationen und/oder Interaktionen, aufrufbar sind.
11. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die abgestuften fahrzeugspezifischen Informationssignale (S3) auf der Anzeigeeinrichtung (2) abgestufte Zugriffsebenen und/oder abgestufte Darstellungsebenen wiedergeben.
12. Verfahren nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die fahrzeugspezifischen Informationssignale (S3) Bedienungsanleitungen für das Fahrzeug (10) oder Teile des Fahrzeuges und/oder Benutzerinformationen für das Fahrzeug oder Teile des Fahrzeuges und/oder Warnsignal, Fahrzustands-Informationssignale, z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit, und/oder Service-Informationssignale, z. B. ein Tankfüllungssignal, Ölkontrollwechselsignal oder Sitzeinstellungssignal, enthalten.

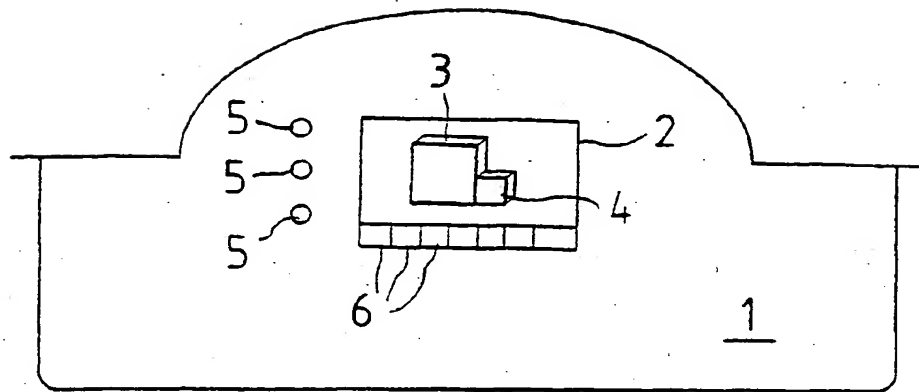


Fig. 1

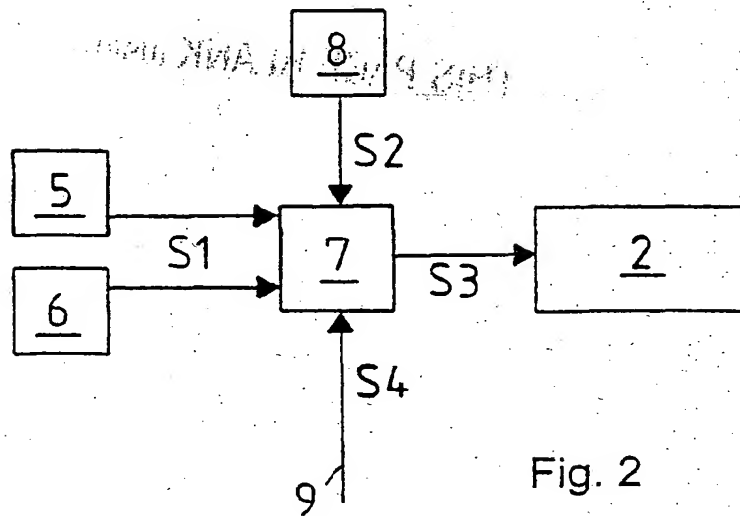


Fig. 2

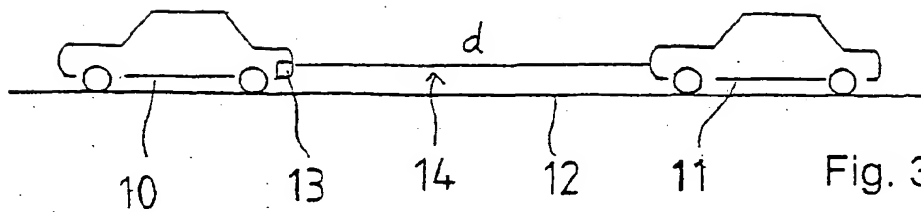


Fig. 3

THIS PAGE BLANK (USPTO)